

Actum Friedelsheim den 11<sup>ten</sup> April, 1792.  
Ne Prasente  
Hochwürdig Von Weiser/Gen  
Antmann Gott.

Respirige Synodennuntius Peter Peu-  
der, und Daniel Scherff Salzen, gegen den  
Monister auf dem Hannwald Gut Abra-  
ham Ellenberger widerholte das  
Hannwald Gericht von der anforder-  
lichen Synz impetrirt zu sehn, und bitten  
ihm nicht in so lange zu inhibiren, bis  
er sich zu letzterer qualificirt sehn.

Abraham Ellenberger ~~re~~ exipirt, er  
sage der den Weiser/Genen Synodalen  
Genoss ~~aus~~ als Weiser/Genen ausgenommen,  
sich auf diesen die synodale Geslung  
gelenkt, und glaube demnach, man  
könne ihn demnach auf dem Hannwald  
zu antworten nicht verbinde.

Reynere replicando: So sage der den  
Weiser/Genen Genoss ~~zu~~ gesendet, immer  
müssen  
sich zum Weiser/Genen zu wenden, also  
wird die der Synode Kraft, von uns der  
Synz ansehn, sich, in Rinder, wenn  
in weltliche Todfälle die Synz Salzen  
den balangen, sondern es demnach aber  
in so lange inhibirt, also in bloß  
brühen stunde, da Salzen nicht



ausdrückliche Unterzeichnung, so viel das  
Arbitrar betriefft, in Weg zu setzen,  
worauf sie auch besorgen, und mindern  
sich dem gebotenen selbst willtar, dem  
selben ein solches bis zum rascheln  
sich alles frucht zu unterwerfen.

Et resp.

Da Sie ferner durch den  
den Anweisungsmassnahmen  
bestehenden Artikel nicht zu  
gründend, also sollte be-  
tragen Abraham Ellenberg  
sich ferner zu Anknüpfung  
zu, dann Abdrucken  
der ersten Aufsätze den  
sich zu impetieren, und bis  
sich zu setzen, sich unter  
willkürlicher Anweisung  
den Arbeit zu aufstellen.  
poubl. in faciem eodem quo  
Supra.

Goosbe

Actum Friedelsheim den 11. April 1792.

Me Presente hochgräflich von Wiserschen Amtmann 8005.

Der hießige Schneidermeistere Peter Beuder, und Daniel Scherff klagen gegen den **Mennoniten auf dem Kameral Gut [Schloß Ibersheim]** Abraham Ellenberger weilen derselbe das Handwerk führet ohne den erforderlichen Schutz impetret zu haben, und bitten ihm jenes in so lange zu inhibiren, bis er sich zu letzterem qualificiret habe.

Abraham Ellenberger excipiret, er sey von den Wachenheimer Schneiderzunft als Meister angenommen, habe auch dahin die schuldige Zahlung geleistet, und glaube demnach, man könne ihm dermalen auf dem Handwerk zu arbeiten nicht verbieten.

Klägere replicando: Es seye von der Wachenheimer Zunff gefehlet, einen Mann Abrahamr zum Meister zu machen, als derselbe das Bürger Recht, oder auch der Schuz erhalten habe, sie könnten, wenn sie wollten desfalls die Zunft Klag bei belangen, fänder es dermale, aber um so mehr überflüßig, als es bloß bei Ihnen stünde, beklagtem mittelst

Fortsetzung von Seite 2:

amtlichen Unterstützung, so viel das Arbeiten betrifft, im Weg zu stehen, worauf sie auch beharrten, und wieder hohlten gebetten haben wollten, dem selben ein solches bis zum erhaltenen Schuz alles Ernstes zu untersagen.

Et resl.

Da der Einwand deren beider Schneidermeistern nach bestehende Artiklen nicht un-gegründet, als hätte beklagter Abraham Ellenberger sich hiernach zu Verbescheiden, dann vordersamst von bei höchster Behörde den Schuz zu impetiren, und bis dieses geschehen, sich unter willkürlichen Strafe aller Arbeit zu enthalten. publ. in faciend eodem quo Supra. RoOtts